



INKLUSION

Ergänzende Angebote aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
im Förderschwerpunkt Lernen

Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können. Farbige oder fett gedruckte Anmerkungen verweisen auf weitere Fördermaßnahmen in Teil 2 des Rahmenlehrplans.

Kompetenzerwartungen im Rahmenlehrplan

MATHEMATIK: RAUM UND FORM

Räumliches Vorstellungsvermögen zur Orientierung im Raum nutzen

- räumliche Beziehungen bewusst wahrnehmen, sich diese vorstellen und mit Begriffen der Raumlage fachgerecht beschreiben
- sich in eine einfache räumliche Situation einordnen und darin real und mental zurechtfinden
- einfache Aufgaben, die das mentale Operieren mit Gegenständen erfordern, auf der Ebene der Veranschaulichung lösen
- räumliches Vorstellungsvermögen bei der Lösung lebensweltbezogener Aufgabenstellungen nutzen

Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen im Rahmenlehrplan

Räumliches Vorstellungsvermögen zur Orientierung im Raum nutzen

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
Wahrnehmen, Vorstellen und Beschreiben von räumlichen Beziehungen	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • räumliche Beziehungen wahrnehmen und sich vorstellen <ul style="list-style-type: none"> ◦ am eigenen Körper, z. B. Kopf ist oben, Füße sind unten? ◦ von Gegenständen in Bezug zum eigenen Körper, z. B. „Der Ball liegt vor mir.“, „Ich sitze auf dem Stuhl.“? ◦ zwischen Gegenständen, z. B. „Das Buch liegt auf dem Tisch.“? 	<ul style="list-style-type: none"> • Körperschema festigen, z. B. Bewegungsspiele zur Orientierung am eigenen Körper durchführen • Orientierungshilfen anbieten, z. B. links und rechts auf dem Fingernagel, an der Tafel markieren • gezieltes Wahrnehmen fördern, z. B. räumliche Lage von Gegenständen auf einem Wimmelbild beschreiben • räumliche Beziehungen von Gegenständen zueinander durch Spiele mit einem Neunerraster einüben, z. B. „Lege die Blumen in die Mitte; lege den Stein in das Feld rechts von der Blume.“ • Spiele zur Raum-Lage-Wahrnehmung einsetzen
<ul style="list-style-type: none"> • räumliche Beziehungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen und sich verinnerlicht vorstellen, z. B. denselben Gegenstand erkennen, wenn er aus zwei verschiedenen Perspektiven dargestellt wird? 	<ul style="list-style-type: none"> • räumliche Beziehungen in der realen Situation nachstellen und Gegenstände aus verschiedenen Perspektiven betrachten und beschreiben • Bilder oder Fotografien mit veränderter Perspektive einem Ursprungsbild zuordnen und Veränderungen beschreiben lassen
<ul style="list-style-type: none"> • räumliche Beziehungen verinnerlicht vorstellen, in Handlungen umsetzen und beschreiben, z. B. einen Gegenstand nach mündlicher Anweisung im Raum positionieren? 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Bilder betrachten, sich einprägen und aus der Vorstellung nachzeichnen lassen • nach Anleitung arbeiten lassen, z. B. Papier falten, Knoten knüpfen • Kästchendiktate einsetzen, z. B. x Kästchen nach oben, unten, links, rechts • Bauanleitungen und Pläne lesen und umsetzen lassen • die Schülerin bzw. den Schüler zum Reflektieren der eigenen Tätigkeiten und Beobachtungen anregen, um räumliches Denken entwickeln zu können • vielfältige Handlungen mit Material zum Bauen, Umbauen, Zerlegen, Zusammensetzen, Verschieben, Drehen, Falten durchführen und räumliche Beziehungen beschreiben lassen <p style="color: red; margin-top: 10px;">» Motorik/Wahrnehmung: Körpererfahrung, Raumorientierung,</p>

	<p>Raumwahrnehmung/Raumlage » Mathematik: Größen und Messen » Werken/Textiles Gestalten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • räumliche Beziehungen mit Begriffen der Raumlage beschreiben, z. B. die Lage von Gegenständen im Raum? • die räumlichen Beziehungen von Gegenständen aus verschiedenen Perspektiven fachgerecht beschreiben? 	<ul style="list-style-type: none"> • beständiges handlungsbegleitendes Sprechen einfordern und Begriffe der Raumlage sowie deren Bedeutung erarbeiten, z. B. links, rechts, oben, unten, über, unter, neben, zwischen, vorne, hinten, vor, hinter • Sprechansätze für Lagebeschreibungen schaffen, z. B. „Stelle dich hinter oder neben xy.“ „Gehe um den Kreis.“, „Gehe in eine Ecke.“
<p>Reale und mentale Raumorientierung</p>	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in einem Raum real zurechtfinden, z. B. Wege im Raum realisieren und beschreiben? • sich selbst in die räumliche Situation gedanklich hineinversetzen, mentale Vorstellungen bilden und den eigenen Standpunkt beschreiben, z. B. Wege in Plänen erkennen, Lageskizzen beschreiben, maßstabsgetreue Grundrisse, Lagepläne, Karten lesen? • den Standort in Gedanken wechseln und aus veränderter Perspektive die räumliche Situation betrachten? 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele zur Raumerfahrung als Rhythmisierung oder im Sportunterricht anbieten, z. B. die Klasse wird in Tiergruppen eingeteilt und bewegt sich nach Anweisung, z. B. alle Affen klettern nach oben, alle Fische schwimmen nach rechts • Orientierungsübungen mit Labyrinthen anbieten, z. B. Labyrinth auf den Boden zeichnen und den richtigen Weg nachgehen, anschließend den Weg mit den Augen nachvollziehen • Wege real und gedanklich nachgehen lassen und dabei Dinge links und rechts von sich selbst vorstellen und beschreiben lassen, z. B. durch ein Labyrinth, auf einem Schiff an der Küste entlang, was sehe ich auf dem eigenen Schulweg rechts- und was linksseitig • Wege auf Kartenskizzen, Wanderkarten, Ortsplänen, geografischen Karten beschreiben lassen und sich nach Anweisung darauf orientieren • Mitschülerinnen und Mitschüler über mündliche Anweisung durch einen Raum führen • räumliche Situationen nachbauen und nachspielen lassen, z. B. mit Puppenhausmöbeln bauen, in die Rolle der Puppe schlüpfen und den Raum aus deren Perspektive beschreiben • Bilder oder Fotografien mit veränderter Perspektive dem Ursprungsbild zuordnen und Veränderungen mit Begriffen der Raumlage beschreiben lassen

Aufgaben zum mentalen Operieren

Kann die Schülerin bzw. der Schüler

- Gegenstände genau betrachten, sich mental vorstellen und Veränderungen beschreiben?
 - sich das Zerlegen einer Fläche, eines Körpers vorstellen und handelnd nachvollziehen, z. B. Halbieren einer Fläche, eines Würfels?
 - sich die Veränderung einer Fläche vorstellen und handelnd nachvollziehen, z. B. was entsteht, wenn man ein Quadrat und ein Dreieck zusammensetzt (Haus)?
 - sich die Veränderung von Würfelbauten vorstellen, handelnd nachvollziehen und beschreiben?
- Auswahl an vorzustellenden Objekten real anbieten und zur Vorstellungsbildung Objekte/Körper ertasten und beschreiben lassen
 - Spiele mit Kleidungsstücken durchführen, z. B. auf den Ärmel eines Pullovers wird ein Punkt geklebt; die Schülerin bzw. der Schüler soll sich vorstellen, an welcher Stelle ihres bzw. seines Körpers der Punkt sein würde, wenn sie bzw. er den Pullover angezogen hat
 - Kim-Spiele durchführen, z. B.
 - verschiedene Gegenstände/Bildkarten anbieten, einen Gegenstand entfernen, hinzufügen oder Lage verändern, ohne dass die Schülerin bzw. der Schüler dies verfolgen kann; anschließend beschreibt die Schülerin bzw. der Schüler, was sich verändert hat
 - Gegenstände werden gezeigt, die Schülerin bzw. der Schüler prägt sich diese ein und legt sie dann aus der Vorstellung nach
 - Vorstellungsbildung durch Kippbewegungen von Körpern anregen, z. B. einen Würfel mehrmals kippen und dann Fragen beantworten wie „Welche Zahl ist vorne, wenn ich den Würfel zweimal nach rechts und einmal nach hinten kippe?“
 - Vorstellungsbildung durch Faltvorgänge anregen, z. B. „Stelle Dir vor, dass Du ein quadratisches Papier einmal an der Mittellinie faltest, dann noch einmal an der neuen Mittellinie, so dass ein kleines Quadrat entsteht, dann schneidest Du an einer Ecke ein Dreieck ab. Fertige eine Skizze an, wie das Blatt aussieht, wenn Du es wieder auseinandergefaltet hast.“
 - die Schülerin bzw. den Schüler zum Reflektieren der eigenen Tätigkeiten und Beobachtungen anregen, um räumliches Denken entwickeln zu können, z. B. Eigenschaften von Faltschnitten untersuchen, Faltschnitte so ausführen, dass bestimmte Eigenschaften erfüllt sind: Ein Papier ist einmal gefaltet, „Schneide so, dass nach dem Auffalten eine Blume/ein Stern entsteht.“

<ul style="list-style-type: none"> • sich das Falten bzw. Entfalten von Netzen vorstellen und handelnd nachvollziehen, z. B. Würfelnetz, Quadernetz? 	<ul style="list-style-type: none"> • als Voraussetzung für die Vorstellungsbildung mit Netzen zunächst handelnd umgehen lassen, z. B. durch Abwickeln Netze herstellen, Netze mit Steckquadraten nachbauen und zusammenfallen • mentale Vorstellung durch Abwicklungen von Körpern üben, z. B. verschiedene Würfelnetze anbieten; einzelne Seiten mit v(vorne) oder o(oben) kennzeichnen und den Rest ergänzen lassen
Räumliches Vorstellungsvermögen in lebensweltrelevanten Aufgabenstellungen	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagssituationen, die räumliches Vorstellungsvermögen verlangen, bewältigen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Entfernungen und Geschwindigkeiten herannahender Autos beim Überqueren einer Straße abschätzen? ○ sich in unterschiedlichen Räumen wie Turnhalle, Schulhaus orientieren? ○ sich in Schränken orientieren und Dinge in Schränken aufräumen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgänge durchführen • Wege anhand von markanten Orientierungspunkten einprägen und beschreiben lassen, z. B. den Schulweg • Mitschülerinnen und Mitschüler mit verbundenen Augen lotsen lassen, z. B. durch die Turnhalle • auf Fotografien/auf Karten einen Ort, einzelne Häuser oder Gebäude suchen und beschreiben lassen
<ul style="list-style-type: none"> • nach Faltanleitungen falten? 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder mit Einzelschritten einer Faltanleitung chronologisch sortieren lassen
<ul style="list-style-type: none"> • sich auf Buch-/Heftseiten und am Arbeitsplatz orientieren? 	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfen zur Strukturierung des Arbeitsplatzes anbieten, z. B. durch Aufkleber • Tafelanschriften einheitlich strukturieren, z. B. festgelegte Farben verwenden • einheitliche Strukturen von Hefteinträgen vereinbaren, z. B. Heftseiten durch Punkte, Platzhalter vorstrukturieren
<ul style="list-style-type: none"> • das räumliche Vorstellungsvermögen zur Lösung von geometrischen Aufgabenstellungen anwenden, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Abbildungen von geometrischen Formen aus verschiedenen Perspektiven erkennen und erstellen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Computeranimationen zum Training des räumlichen Vorstellungsvermögens einsetzen • optische Täuschungen betrachten, beschreiben und erklären lassen • geometrische Rätsel im Kopf lösen lassen, z. B. „Sage mir, wie ich die vorliegenden Bauteile zu einem Rechteck zusammenfügen kann“; Hexenschlösser öffnen • Ideen für die Lösung handwerklicher Probleme suchen, in Skizzen darstellen und präsentieren <p>» Werken/Textiles Gestalten</p>